



Bearbeitet von
PK'in Goder

E-Mail
Thomas.krug@polizei.niedersachsen.de

Telefax
+49 5171 999-150

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (05171) 999-

Peine,

- 122

21.04.2021

Jahresbericht zur Verkehrssicherheitslage 2020 des PK Peine

Vorbemerkung

Die Berichterstattung bezieht sich auf alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle in dem Landkreis Peine außerhalb der Bundesautobahnen. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats BAB der PI Braunschweig und werden im Rahmen der dortigen Pressearbeit dargestellt.

Unfälle mit schwerem Personenschaden (VU SP) sind Unfälle mit Getöteten oder Schwerverletzten*.

* Verletzte, die unmittelbar zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

1.1 Unfallzahlen 2020

Die Gesamtzahl der Unfälle ist analog der Entwicklung auf Landes- bzw. Regionsebene gesunken, von 3028 auf 2823 (Rückgang um -6,77 %).

Erfreulich ist ebenso der Rückgang von Unfällen mit Personenschaden von 514 auf 422 (-17,9 %). Die Zahl der Unfälle mit Schwerverletzten ist ebenso rückläufig, mit 64 schwerverletzten Personen konnte ein Rückgang von -14,67% zum Vorjahr (75) registriert werden. Im Jahr 2020 wurden auch 3 Unfälle verursacht, bei denen Menschen zu Tode kamen, dies ist ein deutlicher Rückgang von 50%. Insgesamt sind im Landkreis Peine 67 Unfälle (Vorjahr 81) mit schweren Personenschaden zu verzeichnen, dies ist der niedrigste Stand in den letzten 10 Jahren.

Die tendenzielle Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen ist grundsätzlich als positiv zu bewerten. Hauptunfallursachen im Straßenverkehr sind weiterhin zu hohe Geschwindigkeit, Missachtung von Vorfahrt und Vorrang, Ablenkung (Handy), sowie Fehler der Radfahrenden bzw. Fußgänger. Das Polizeikommissariat Peine samt angeschlossener Polizeistationen führt zielgerichtet und kontinuierlich Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung, Geschwindigkeitsmessung und Ahnden von Verstößen (Gurt/ Handy) durch und wirkt damit den angeführten Unfallursachen entgegen.

1.2 Unfallfolgen

1.2.1 getötete Personen

2020 verunfallten 3 Personen im Alter von 23 (Fußgänger), 28 (Krad) und 69 (Pkw) Jahren tödlich.

1.2.2 verletzte Personen

Während 2019 noch 75 Personen schwer verletzt worden waren, trugen im vergangenen Jahr lediglich 64 Personen Verletzungen davon, die eine stationäre Behandlung erforderlich machten (-14,67%).

Die Zahl der Leichtverletzten ist ebenso deutlich von 433 auf 355 gesunken (-18,01%).

1.3 Fahrradfahrer

2019 wurden im Landkreis Peine Unfälle unter Beteiligung von Fahrrädern 105 (88 %), 14 von Pedelec (12 %) verursacht.

2020 wurden 103 Unfälle unter Beteiligung von Fahrrädern (84 %) und 19 von Pedelecs (16 %) verursacht.

Dabei wurden 10 Rad- und 7 Pedelecfahrende schwer und 65 bzw. 10 leicht verletzt.

Im Gegensatz zum Landestrend sind Personen im Alter von 65 Jahren oder älter nicht auffällig oft mit dem Pedelec verunfallt.

2020 verursachten 45 Rad- und 12 Pedelecfahrer den Unfall zumindest mit.

Die mit zum Unfall beitragenden Fehlverhaltensweisen waren das Befahren von Gehwegen, Radwegen entgegengesetzt der erlaubten Richtung, Missachtung des bevorrechtigten Verkehrs, Alkoholeinfluss oder andere Fehler der Fahrzeugführenden.

Wie allgemein zugänglichen Quellen zu entnehmen ist, stieg der Anteil der Radfahrenden im Straßenverkehr im Jahr 2020 deutlich an. Vor diesem Hintergrund sind die stagnierenden Zahlen zum Unfallgeschehen unter Beteiligung von Radfahrenden ebenfalls zu betrachten. Gleichwohl ist die Reduzierung dieser Unfallzahlen ein wichtiges Ziel der Polizei Peine. Vor diesem Hintergrund werden u.a. auch im Jahr 2021 verschiedene präventive Maßnahmen sowie verstärkte Kontrollen des Radfahrverkehrs regelmäßig erfolgen. Ziel wird dabei auch die Erhöhung der generellen Sicherheit des Radfahrverkehrs sein.

1.3.2 Fußgänger

Im Landkreis Peine wurden im Jahr 2020 10 Fußgänger*innen schwer verletzt, von denen einer tödlich verunglückte. 18 Fußgänger erlitten leichte Verletzungen.

1.4 personenbezogene Unfallursachen

1.4.1 auffälligste personenbezogene Unfallursachen bei Unfällen mit schwerem Personenschaden

Die 58 Unfälle mit Getöteten und Schwerverletzten wurden in erster Linie durch folgende Fehlverhaltensweisen verursacht:

Vorfahrt bzw. Vorrang: 12 / Geschwindigkeit: 8 / Fehler beim Abbiegen: 5

Hinzu kommen 15 andere Fehler der Fahrzeugführenden, wie nicht erklärbare Unfälle durch Übersehen anderer Verkehrsteilnehmer, oder auch nicht genau festzulegende Fahrfehler durch geistige/körperliche Mängel (1) oder Alkoholbeeinflussung (3)

1.4.2 ausgewählte personenbezogene Unfallursachen

Fehler beim Abbiegen waren in 121 Fällen (Vorjahr 99) ursächlich für das Zustandekommen des Unfalles, wobei 2 Personen schwer und 9 leicht verletzt wurden.

Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges waren in 2020 213 Fälle (Vorjahr 218) ursächlich für das Zustandekommen eines Unfalles, wobei 1 Person tödlich, 5 Personen schwer und 23 Personen leicht verletzt wurden.

Die Überschreitung der zulässigen bzw. nicht angepassten Geschwindigkeit war 2020 in 101 Fällen (Vorjahr 151) unfallverursachend. Bei diesen Unfällen wurde 1 Person tödlich, 7 Personen schwer und 25 Personen leicht verletzt. Im Landkreis Peine wurden zahlreiche Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und Verstöße unmittelbar mit erzieherischen Gesprächen begleitet. Hierdurch hofft die Polizei Peine eine Verhaltensänderung und damit der Reduktion von Unfällen zu erwirken.

1.5 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

2020 wurden im Zuständigkeitsbereich des PK Peine 32 Unfälle unter Alkoholbeeinflussung, davon 2 mit schwer und 7 mit leicht Verletzten (Vorjahr 32 Unfälle, davon 2 mit schwer und 9 mit leicht Verletzten) verursacht.

Eine Btm-Beeinflussung konnte bei 8 Unfällen, davon 1 mit einem Leichtverletzten (Vorjahr 4 Unfall mit ebenfalls 1 Leichtverletzten) festgestellt werden.

Die Zahl der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol ist von 145 auf 144 gesunken und somit als Konstant zum Vorjahr anzusehen.

Die festgestellten Fahrten unter Drogeneinfluss sind hingegen von 82 (2019) auf 138 gestiegen (+ 68,2 %).

Die Polizei Peine hat im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt ihrer Verkehrssicherheitsarbeit auf das Erkennen von Betäubungsmittelbeeinflussung im Straßenverkehr gelegt, was zu dieser deutlichen Steigerung führte.

1.6 ausgewählte Unfallszenarien

1.6.1 Schulwegunfälle

2020 wurden 6 Schulwegunfälle (Vorjahr 8) verursacht, bei denen 5 Kinder leicht verletzt wurden.

1.6.2 Baumunfälle

16 Unfälle mit Personenschaden außerhalb geschlossener Ortschaften endeten mit einem Anprall an Baum (Vorjahr 28), dabei wurden keine Personen getötet (1), 4 Personen wurden schwer (8) und 12 leicht (19) verletzt.

1.6.3 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Positiv zu verzeichnen ist, dass die Zahl der Unfallverursacher, welche sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernt haben gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich reduziert hat. Die Zahl der aufgeklärten Fälle stieg gleichzeitig. In diesem Bereich erreicht die Aufklärungsquote inzwischen 41,8 %. Die Aufklärungsquote ist um ca. 3% angestiegen.

1.6.4 Wildunfälle

Die Zahl der Wildunfälle ist, weiter angestiegen – von 646 auf 697 (+ 7,89%).

Strecken mit auffälligen Wildunfallzahlen im Jahr 2020:

K 33 zwischen Vöhrum und Rosenthal (19).

L 320 zwischen Edemissen über Klein Blumenhagen bis Alverse (16) und auf der K 18 von Klein Blumenhagen nach Blumenhagen (8).

B 214 Heidekrug bis Ohof (28)

.....Krug, PHK